

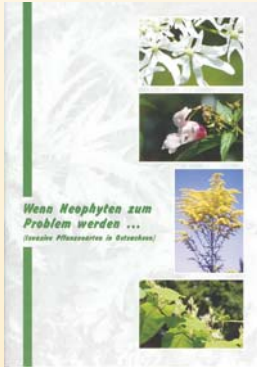
Das Neophytenprojekt des Landkreises Löbau-Zittau

Tafel 2

Mit den durchgeführten praktischen Maßnahmen zur Verdrängung der invasiven Staudenknöterichbestände wurde bisher auf der Mehrzahl der bearbeiteten Flächen erreicht, dass sich die Bestände zunehmend auflichten und die natürlicherweise am Standort auftretenden Pflanzen wieder eine Chance zum Wachsen bzw. zur Ansiedlung erhalten.

Bei allen bearbeiteten Beständen des Riesen-Bärenklaus wurde erreicht, dass die Pflanzen nicht zur Aussamung gelangen.

Erwartungsgemäß ist die vollständige Verdrängung der bearbeiteten Arten bisher nur bei sehr kleinen Beständen bzw. Einzelpflanzen erreicht. Auch diese Flächen müssen weiterhin betreut werden, da das erneute Auftreten der Arten noch nicht ausgeschlossen werden kann.



Titelblatt der im Rahmen des Projektes erstellten Broschüre

Die zu Beginn des Projektes nicht nur in der Bevölkerung kaum beachtete und zum Teil noch weitgehend unbekanntes Problem der invasiven Neophyten wird durch umfangreiche, zum Teil internationale Veröffentlichungen und Tagungsbeiträge sowie durch die praktischen Maßnahmen vor Ort ins Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit gerückt.

Außerdem hoffen die Projektbeteiligten mit ihrer Arbeit auch einen Beitrag zur Vermeidung der ungewollten weiteren Verbreitung der invasiven Pflanzenarten zu leisten.

Bisher wurden im Projektverlauf Plakate, Falblätter und Broschüren zur Thematik verteilt, zahlreiche Presseartikel veröffentlicht und jährlich mindestens eine öffentlich zugängliche internationale Tagung organisiert.

Sowohl bei der Umsetzung der praktischen Verdrängungsmaßnahmen im grenzüberschreitenden Flusseinzugsgebiet der Neiße, als auch bei der Öffentlichkeitsarbeit erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den tschechischen Projektpartnern. So werden die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen, beispielsweise zu den Erfolgsaussichten einzelner Bekämpfungsstrategien, ausgetauscht. In Abstimmung mit dem Partner werden Veröffentlichungen auch in dessen Sprache erstellt und Veranstaltungen der Projektpartner durch Beiträge unterstützt.

In Tschechien werden unter anderem Maßnahmen zur Verdrängung von invasiven Neophyten im Einzugsgebiet der Smeda und der Neiße durchgeführt.

Projekträger sind zum Beispiel:

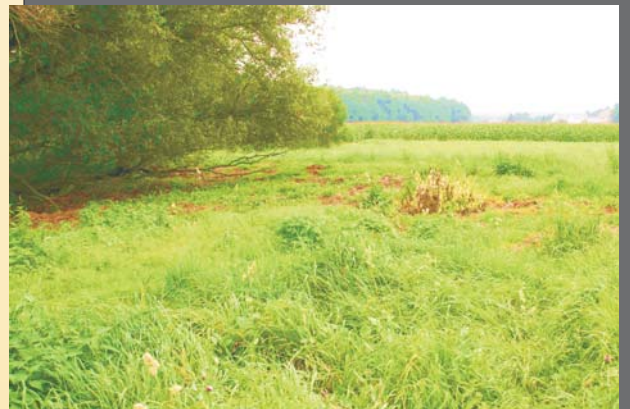
ZO ČSOP ARMILLARIA und die Kraj-Verwaltung Liberec.

ZO ČSOP ARMILLARIA Liberec ist direkter Kooperationspartner des hierpräsentierten Projektes.

ZO ČSOP ARMILLARIA
Rychtářská 926/14
CZ 460 14 Liberec 14



Tschechische und deutsche Projektpartner bei der Begutachtung eines in Bearbeitung befindlichen Staudenknöterichbestandes



Entwicklung einer Fläche die Anfangs fast zu 100% mit Staudenknöterich besetzt war, zu einer aus einheimischen Pflanzen bestehenden Hochstaudenflur.